

Stephanie & Ralf de Jong

OFT

L

ift eh

eh ählen

und 181

Verlag Hermann Schmidt Mainz

Das *Schriftmusterbuch ist tot*  
In der Vergangenheit verfolgte das Schriftmusterbuch eines von zwei Zielen:

1. Absatzförderung für die Schriften einer Schriftgießerei;
2. Präsentation der vorhandenen Schriften einer Setzerei oder Druckerei.

Über beide Anforderungen ist die Zeit hinweggeschritten. Die Entmaterialisierung von Schriftherstellung und -satz hat Schriften zu Massenartikeln gemacht. Früher war die Anschaffung einer neuen Schrift in verschiedenen Größen und Fetten, aufrecht und kursiv, eine Investition für Jahre; heute sind digitale Schriften (verhältnismäßig) viel preiswerter geworden. In den Musterbüchern der großen Distributoren ist für Hintergrundinformationen und aussagefähige Satzproben kein Platz. Es sind (umfangreiche) Verkaufsprospekte, in denen Gutes und Schlechtes, Billigware und qualitativ Hochwertiges hoffnungslos miteinander vermengt sind.

Druckereien und Setzereien verzichten fast immer auf Musterbücher. Die Anschaffung neuer Schriften ist billiger als Druck und Verteilung von Musterbüchern.

#### *Das Schriftmusterbuch lebt*

Das klassische Schriftmusterbuch wird unseren Anforderungen nicht gerecht. Das Problem besteht aber weiterhin: die Wahl der passenden Schrift. Es hat sich sogar verschärft. Die schiere Masse der Schriften macht es unmöglich, den Überblick über die Neuerscheinungen zu behalten (vom Bestand zu schweigen).

Viele Schriften sind qualitativ minderwertig. Sei es, dass obligatorische (Sonder-) Zeichen fehlen; sei es, dass Schriften in kleinen Graden unlesbar und in großen Graden unschön werden; sei es, dass Zurichtung und Kerning vernachlässigt wurden. Diese Schriften sind für den Mengensatz ungeeignet. Die Musterblätter der Schrifthersteller lassen ein Urteil über die Qualität einer Schrift häufig nicht zu.

Der Kenntnisstand derer, die sich mit Schriftwahl und Satz beruflich auseinandersetzen, ist im Wandel begriffen. In der Ausbildung an den Fachhochschulen, Universitäten und Kunsthochschulen wird die künstlerische Seite zulasten der handwerklichen Ausbildung betont. Technische Defekte werden hingenommen, Qualitätskriterien sind nicht abrufbar. Schriftwahl wird von persönlichen Meinungen, Gefühlen und Auffassungen geleitet, die nicht hinterfragt werden und so auch dem Kunden gegenüber nicht hinreichend begründet werden können.

## INHALT

### Einführung n

*Schrift als Handelsware*  
*Was ist eine Schrift?*  
*Kriterien für den Schriftentwurf*  
*Schriftmuster*

### Formprinzipien 18

*Kapitalis Monumentalis*  
*Humanistische Minuskel*  
*Humanistische Kursive*  
• *Die drei Alphabete im Zusammenspiel*

### Ausdifferenzierung 26

*Kontrastmodell und Strichstärke*  
*Form und Gegenform*  
*Endstriche (Serifen)*

### Details 37

*Teilformen der Zeichen*

### Schriftbild 40

*Farbe*  
*Rhythmus*  
*Zeilenbildung*

### Satz 45

*Zeichensatz*  
*Zeichensatz und Sprache*  
*Schriftgrad und Designgröße*  
*Ziffern*

### Schriftfamilie 52

*Aufrechte Schrift*  
*Kursive und Sloped Roman*  
*Kapitälchen*  
*Magere und fette,*  
*schmale und breite Schriften*  
*Zierformen*

### Schriftsippe 57

*Schrift ohne Serifen*  
*Schrift mit reduzierter Serifenausstattung*  
*Schrift mit Serifen*  
*Schrift mit betonten Serifen*

### Schriftmischung 61

*Mischung in der Schriftfamilie*  
*Mischung in der Schriftsippe*  
*Mischung verschiedener Schriftfamilien*  
*Ziele der Schriftmischung*

### Schriftklassifikation 67

*Klassifikation nach D1N16518*  
*Vor- und Nachteile der DiN-Klassifikation*  
*Schrifterkennung*

### Schriftmatrix 72

*x-Achse - Kontrast*  
*y-Achse - Formensprache*  
*z-Achse - Endstrichbehandlung*

### Form und Inhalt 78

*Atmosphäre und Emotionen*  
*Historische und regionale Bezüge*  
*Erwartungshaltungen*  
*Schriftschnitte und Sonderzeichen*  
*Lesephysiologie*  
*Zeichenform und Lesbarkeit*

### Strukturelle Auswahlkriterien 88

*Lesarten*

### Inhaltliche Auswahlkriterien 93

*Typisierende Schriftwahl*  
*Charakterisierende Schriftwahl*  
*Individualisierende Schriftwahl*

### Ökonomische Auswahlkriterien 100

*Schrift und Format*  
*Schrift und Schriftträger*  
*Schriftlizenz*  
*Kosten*  
*Gute Schriften sparen Geld*  
*Schriften verkaufen*

### Moden & Trends 113

*Wozu die Klassiker?*  
*Warum dann neue Schriften?*  
*Nomen est Nihil*

### Digitaler Zeichensatz 118

*Outline-Beschreibungen*  
*Bitmap-Beschreibungen*  
*Rasterung und Hinting*  
*Zurichtung und Kerning*  
*Schriftformate*

### Schrift einrichten 126

*Schriftgröße*  
*Schriftschnitt*  
*Laufweite*  
*Zeilenabstand*  
*Wortabstand*  
*Zeilenbruch-Voreinstellungen*

### Schriftbibliothek 132

*Anfang*  
*Ausbau*  
*Abrundung*  
*Schriftverwaltung*

## 50 Lieblingsschriften 137

*FFAcanthus*  
*DTLAlbertina*  
*Aldus nova*  
*Apollo*  
*DTLArgo*  
*Arnhem*  
*BaskerviUe Classico*  
*Bembo*  
*ircBodoni Twelve*  
*PMNCaeciia*  
*FB Californian*  
*ncFounders Caslon*  
*FF Celeste*  
*FFÜijford*  
*Cloister Old Style*  
*Compatil*  
*Corpid*  
*FFDOX*  
*Elysa*  
*DTL Fleischmann*  
*Fresco*  
*Frutiger Next*  
*Futura Pro Text*  
*Adobe Garamond*  
*GUI Sans*  
*DTL Haarlemmer*  
*Neue Helvetica*  
*Adobe Kepler*  
*Lucida*  
*FFMeta*  
*FB Miller*  
*Adobe Minion*  
*Adobe Myriad*  
*DTL Nobel*  
*FFQuadrat*  
*Ruse*  
*Sabon Next*  
*FFScala*  
*FBScotch*  
*FFSeria*  
*Spectrum*  
*ncStone*  
*Swift*  
*Syntax*  
*TheSans*  
*Today*  
*Trinite*  
*Walbaum*  
*Weiss*  
*FBWhitman*

## 200 weitere Lieblingsschriften 239

*200 Schriften, nach Ähnlichkeit gruppiert,  
zum Schauen und Schmökern:  
Lesen Sie als Mustertext »Garamonds  
Lehrmeister« von Anne Cuneo*

## Register und Anhänge 341

*Tabellarische Übersicht*  
*Index der Schriften*  
*Index der Schriftgestalter*  
*Schrifthersteller un'd -händler*  
*Bibliografie*  
*Impressum*

### *Schriftwechsel*

»Schriftwechsel« will als Hilfestellung bei der Schriftwahl verstanden werden. Es vermittelt formale und inhaltliche Kriterien.

Teil 1 Handelt von Formen und Formunterschieden der Schriften. Teil 2 stellt 50 Schriften mit Zeichensatz und umfangreichen Satzmustern vor - sowie, nach Ähnlichkeit sortiert, über 250 Schriften. Dadurch wird die Suche nach ähnlichen, aber weniger bekannten Schriften erleichtert.

Das Satzschriftmusterbuch zeigt ausschließlich Schriften für den Satz längerer Texte. Vollständigkeit ist kein Ziel dieses Buches.

Wir zeigen bekannte und weniger bekannte Schriften: Die Klassiker, weil sie der Maßstab für unser Denken "über Schriften sind, und die modernen Schriften, weil sie den passenden Ausdruck unserer eigenen Epoche liefern.

Das Satzschriftnusterbuch handelt ... nicht von Schriftgeschichte. Es ist kein Buch zur Schriftbestimmung. Es ist eine Schule des Sehens. Es hinterfragt intuitive Schriftentscheidungen und hilft dabei, diese zu begründen und kommunizieren.